

Pfälzische Bank in Ludwigshafen a. Rhein

mit Filialen in Frankfurt a. M., Junghofstrasse 12 (mit Wechselstuben Zeil 61/63 (Zeilpalast), Kaiserstr. 74, Trierische Gasse 9, sowie Sachsenhausen, Wallstr. 10), München, Neuhauserstr. 6 (mit Wechselstuben Frauenstr. 11, Bahnhofplatz 5 u. Max Weber-Platz); ferner Filialen in Alzey, Bad Dürkheim a. H., Bamberg, Bensheim a. d. B., Frankenthal, Kaiserslautern, Landau (Pfalz), Mannheim, Neustadt a. H. (vorm. Louis Dacqué), Nürnberg, Pirmasens, Speyer, Worms, Zweibrücken (vorm. Zweibrücker Bank); Agenturen in Donaueschingen, Germersheim, Grünstadt, Osthofen (Rheinessen); Depositenkassen in Homburg (Pfalz), Lambrecht, Lampertheim, Landstuhl.

Gegründet: 24./2. 1883 durch Übernahme der 1867 errichteten „Volksbank Ludwigshafen e. Gen.“ Jetzige Firma seit 3./5. 1886. Statutänd. 21./12. 1899, 24./4. 1901 u. 6./4. 1907. 1895 fand Angliederung der Deutschen Union-Bank in Mannheim statt. Die Pfälzische Bank gewährte den Aktionären der Union-Bank M. 4 500 000 neue Aktien mit Div. ab 1./1. 1896.

Die Pfälzische Bank erwarb folgende Bankhäuser: 1894 die Firmen Joh. Frank in Worms, Louis Dacqué in Neustadt a. H., 1896 J. F. Haid in Speyer, 1897 die Landauer Bankfirmen Müller & Weyland, Carl Weyland u. Hermann Menner, ferner die Zweibrücker Bank Lehmann, Müller & Co.; 1898 wurden weiter angekauft die Bankhäuser Bloch & Co. in Nürnberg und München, Seb. Pichlers sel. Erben in München u. Reichard & Glaser in Frankenthal. 1899 übernahm die Bank die Geschäfte des Vorschussvereins zu Bamberg u. die des Vorschussvereins zu Alzey, 1900 das Bankgeschäft Marcus Levy in Worms, 1901 die Geschäfte der Volksbank, e. G. m. u. H. in Bensheim und errichtete daselbst Filialen. Per 1./7. 1908 Übernahme der laufenden Geschäfte des Bankhauses Baruch Bonn in Frankf. a. M.; Mitte 1908 Übernahme der Volksbank Germersheim e. G. m. u. H. u. Errichtung einer Agentur daselbst.

Zweck: Betrieb von Bank- u. Kommissionsgeschäften. Ca. 500 Beamte.

Kapital: M. 50 000 000 in 2000 Aktien (Nr. 1—2000) à M. 600, 40 665 Aktien (Nr. 2001—17 665 u. 17 668—42 667) à M. 1200 und 2 Aktien (Nr. 17 666 u. 17 667) à M. 1000. Die Aktien Nr. 1—7250 lauten auf Namen, Nr. 7251—42 667 auf Inhaber und zerfallen in 11 Serien.

Ursprünglich betrug das A.-K. M. 600 000 und wurde erhöht 1884 auf M. 1 200 000, 1886 auf M. 2 500 800, 1888 auf M. 5 000 400, 1890 auf M. 7 500 000, 1894 auf M. 12 600 000, 1895 auf M. 20 000 000, ferner lt. G.-V.-B. v. 10. April 1897 auf M. 25 400 000 (M. 5 400 000 neue Aktien emittiert mit 125%), lt. G.-V.-B. v. 10. Jan. 1898 auf M. 35 000 000 durch Ausgabe von M. 9 600 000 in 8000 Aktien à M. 1200 (wovon 2708 Stück vollbezahlt mit Div.-Ber. ab 1. Jan. 1898 und 5292 Stück mit Einzahlung in 4 Terminen in 1898 und halbjähriger Div.-Ber. pro 1898), angeboten 5292 Stück den Aktionären 31. Jan. bis 10. Febr. 1898 mit 134%. Weiter erhöht lt. G.-V.-B. vom 15. April 1899 um M. 7 200 000 (auf M. 42 200 000) in 6000 Aktien à M. 1200 (div.-ber. für 1899 zur Hälfte), hiervon angeboten 5833 Stück den Aktionären 25. April bis 5. Mai 1899 zu 130% (auf M. 6000 alte Aktien konnten M. 1200 neue Aktien bezogen werden); von diesen Aktien waren 25% u. Aufgeld samt Spesen sofort, 50% am 1./7. u. 25% am 25./8. 1899 einzuzahlen. Die G.-V. v. 24./4. 1901 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 7 800 000 (auf M. 50 000 000) in 6500 Aktien à M. 1200 mit Div.-Recht ab 1./1. 1901, begeben zu 115%, angeboten den Aktionären 6.—20./5. 1901 zu 120% plus 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1901, einzuzahlen 30% und das Aufgeld bei der Anmeldung, 40% am 20./6. 1901 und restliche 30% am 1./8. 1901. Auf nom. M. 13 200 alte Aktien entfielen 2 neue à M. 1200.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juni. **Stimmrecht:** Je M. 600 Aktienbesitz = 1 St.; Maximum von 300 St. für sich und 300 St. in Vertretung.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. Sonderrücklagen u. Extra-Abschreib., 4% Div. den Aktionären, vom Rest 10% Tant. für A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Kassa, Coup., Sorten, Reichsbank, Notenbank etc. 5 250 459, Wechsel u. Devisen 24 920 456, Guth. bei Banken u. Bankhäusern 8 850 924, Vorschüsse auf Effekten u. Waren 43 366 179, Debit. 89 358 988, Übergangs-Saldi der Zentrale u. Filialen 35 859 (Avale 10 559 016), Konsortialkto 2 326 307, Effekten 12 108 723, kommandit. Beteil. 408 000, Aktiv-Hypoth. u. übernommene Restkaufschillinge 2 421 936, Bankgebäude, Immobilien u. Mobil. 7 268 849. — Passiva: A.-K. 50 000 000, R.-F. 8 649 813, Spez.-R.-F. 200 000, Delkr.-Kto 600 000, (Avale 10 559 016), Tratten u. Akzepte 45 738 219, Depos. u. Spar-einlagen 38 733 275, Kredit. u. Scheckkto 45 986 828, Passiv-Hypoth. 2 018 000, Beamten-Pens. u. Unterst.-F. 1 181 144, Div. 2 500 000, do. unerhob. 5397, Konto a nuovo 442 461, Vortrag 261 543. Sa. M. 196 316 684.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts-Unk. inkl. Tant. d. Vorst. u. d. Fil.-Dir. 2 075 895, Gewinn 3 100 547 (davon Div. 2 500 000, Zuweis. für Abschreib. a. Debit., 120 000, Abschreib. auf Haus- u. Mobil-Kti 74 550, Tant. an A.-R. 59 452, Grat. u. für gemeinnütz. Zwecke 85 000, Vortrag 261 543). — Kredit: Vortrag 226 469, Zs. u. Diskont 2 550 584, Provis. 1 667 544, Effekten u. Konsortial 555 501, Coup. u. Sorten 48 580, Devisen 112 351, sonst. Gewinne 15 412. Sa. M. 5 176 443.

Kurs: Ende 1893—1909: In München: 119.80, 131.50, 143.50, 141.50, 149.50, 144.50, 140.20, 136, 113.40, 102.75, 110, 102.50, 103.50, 102.70, 100, 101, 101.25%. — In Frankf. a. M.: